

Ausstellung & Künstlerbuch

Der frühe Vogel fliegt

Fotografie von Lysann Buschbeck, Berlin

Samstag 19.1.2019, 19 Uhr, die Künstlerin ist anwesend; innerhalb des DCA-Galerierundganges (ab 16 Uhr geöffnet)

Es erscheint eine Publikation im hesperus print* Verlag Dresden.

Ausstellung: 19.1.–16.3.2019

Öffnungszeiten: Do bis Sa 16–19 u.n.V.

Die Publikation wurde gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Ausstellungen und Veranstaltungen werden im Jahr 2019 gefördert vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
DIE QUAD



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Über Inklusion von geistig und körperlich Beeinträchtigten wird inzwischen mehr geredet. Sichtbar bleibt »Behinderung« trotzdem vor allem in Werkstätten, Heimen, auf Freizeiten – an Orten außerhalb der Gesellschaft. Die Ausstellung und das Künstlerbuch »Der frühe Vogel fliegt« können als Beitrag zu einer differenzierten Beschäftigung mit Beeinträchtigten gelesen werden. Die Künstlerin begleitet seit vielen Jahren körperlich und geistig beeinträchtigte Jugendliche und Erwachsene bei Ferienfreizeiten und in Wohngemeinschaften. Zwischen 2003 und 2018 entstanden so Fotografien welche sich als eigene künstlerische Arbeit entwickelten.

Wie bereits das 2013 bei uns präsentierte Buch »Hecht« begann dieses Werk nicht als gezieltes Projekt, sondern entspann sich aus der Situation im Umfeld der Künstlerin. Mit Sensibilität nähert sich Lysann Buschbeck einem Thema an, das direkt, anarchisch, wild und poetisch ist und bei dem die eigene Definition von Normalität ins Wanken gerät.

»Der frühe Vogel fliegt« erzählt von einem Ort der Heterotopien. Es zeigt Möglichkeiten auf, die in einem Raum entstehen können, in dem körperliche und gesellschaftliche Standards nicht existieren. Nicht das Wurmfangen ist das Ziel des Vogels, sondern das Erlebnis des Fliegens: auf eine unmittelbare Weise, außerhalb von Zeitgefühl und der Logik des Erwartbaren. Da entstehen schäumend überflutete Badezimmer, in einen Wald verwandelte Schlafzimmer voller Äste und Laub, Spaziergänge am Meer, die in voller Montur ins Wasser und wieder hinaus führen. Diese Momente schleudern von der eigenen Wahrnehmung in eine völlig andere. Die Realität wird brüchig, sie bekommt Löcher, alles könnte auch ganz anders sein...

Lysann Buschbeck aus »Der frühe Vogel fliegt«, 2005–2018, VG Bildkunst Bonn

